Titel

Untertitel

Autor: Vorname Nachname

Dies ist eine Wordvorlage, in der alle notwendigen Überschriften, Beschriftungen und Textformen (direkte Zitate, Aufzählungen,…) schon als Formatvorlage definiert sind. Das erleichtert Ihnen als Autorin oder Autor die Arbeit enorm: die Überschriften, Tabellen- und Abbildungsbeschriftungen werden beispielsweise automatisch nummeriert, und alle Textelemente sind in der gesamten Publikation einheitlich. Markieren Sie einfach den Text, für den sie eine bestimmte Formatierung wünschen (z.B. ein Zitat):

„Irmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua.“

und klicken Sie dann oben im Menü (im Reiter Start) auf die Formatvorlage „Zitat“. Auf dieser ersten Seite ist zunächst etwas Platz für einleitende Worte vorgesehen. Ist dies bei Ihnen nicht notwendig, können Sie diesen Text einfach löschen. Vor dieser Seite müssen nach Erstellung der Publikation das Inhaltsverzeichnis, das Abbildungsverzeichnis und die Titelei noch manuell ergänzt werden. Wie das genau funktioniert, besprechen wir gerne mit Ihnen persönlich. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu.

# Einleitung

Es gibt viele weitere Gründe für die Verwendung von Formatvorlagen:

* Erleichterung der Formatierung von Texten
* automatische Nummerierung von Überschriften und Beschriftungen

## Kapitel/Überschriften

* In dieser Wordvorlage sind nicht mehr als drei nummerierte Überschriftsebenen vorgesehen
* bei jedem neuem Kapitel (Überschrift erster Ordnung) wird automatisch eine neue Seite angefangen

## Nummerierungen, Aufzählungen

Für Nummerierungen und Aufzählungen sollte immer eine Formatvorlage benutz werden, die schon einen hängenden Einzug ermöglicht.

1. Beispiel für Nummerierung mit Zahl = Formatvorlage Nummerierung

* Beispiel für Aufzählung = Formatvorlage Aufzählung Bulletpoint

# Allgemeines

* automatische Nummerierung über Einfügen – Beschriftung und entsprechende Bezeichnung auswählen
* automatische Formatzuweisung von Formatvorlage Beschriftung erfolgt

### Abbildungen

* Abbildungstitel stehen immer unter der Abbildung
* bei Grafiken ist zu beachten, dass bei Objekt formatieren –Layout – Mit Text in Zeile eingestellt ist, damit der Textfluss gewährleistet ist (bei Problemen durch Gruppierung: Tabelle mit einer Zeile und einer Spalte, ohne Rahmen einfügen und Objekt formatieren –Layout – Rechteck)
* möglichst Grafiken mit Rahmen und zentriert und auf Seitenbreite strecken.
* Text in Abbildungen „Calibri“
* Abbildungsbeschriftungen werden durch: „Einfügen“ 🡪 „Beschriftung“ 🡪 „Abbildungen“ eingefügt.
* Wir haben für die Buchreihe ein eigenes Farbschema für Grafik entwickelt, damit alle Grafiken einheitlich aussehen. Dies kann beispielsweise so aussehen:

Abbildung 2.1.1‑1

auch in Calibri, Schriftgröße 10

1. hier kommt Blindtext Blindtext

Abbildung ‑: Genannte Verdrussthemen im Sommer 2012

1. Wenn Sie die Grafiken vorher in anderen Farben gestaltet haben, und diese nun an das Farbschema in diesem Dokument anpassen möchten, dann 1) Fügen Sie die Grafik in das aktuelle Dokument ein 2) klicken auf die Grafik und dann auf Diagrammtools/Entwurf. 3) Sie wählen eines aus den Farbschemata aus, das für Sie passend ist.
2. Hier haben Sie die Möglichkeit Ihre Leserinnen und Leser darauf hinzuweisen, wie man Ihre Grafik liest.

Abbildung ‑: Wahrnehmung der Berichterstattung zum Thema Energiewende

1. Mittelwerte Faktorindizes, t-Test, Skala von 1 ‚nehme ich gar nicht wahr‘ bis 5 ‚nehme ich sehr stark wahr‘.

### Tabellen

* Da Tabellen sehr unterschiedlich ausgestaltet werden müssen, haben wir darauf verzichtet, Vorlagen für Tabellen zu entwickeln. Wir möchten allerdings empfehlen, sich bei der Erstellung von Tabellen an den Vorschlägen am APA-Style zu orientieren. Hier finden Sie zwei Beispiele für Tabellen.
* Tabellentitel stehen immer über der Tabelle, und die Nummerierung der Tabellen wird an Kapitelzählung ausgerichtet.
* Tabellenbeschriftungen werden durch: „Einfügen“ 🡪 „Beschriftung“ 🡪 „Tabellenbeschriftung“ eingefügt.

Tabelle ‑ Entwicklung der Einstellungen zur Atomenergie

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **1975**  **%** | **1979 %** | **1984 %** | **1986 %** | **1987 %** | **2005 %** |
| **Operationalisierung der inhaltlichen Dimension als Vorteil** | | | | | | |
| Ein moderner Industriestaat braucht einfach  Kernkraftwerke. | 58 | 50 | 46 | 32 | 40 | 33 |
| Die Stromversorgung von Kernkraftwerken ist  wirtschaftlicher und billiger. | 50 | 44 | 43 | 44 | 44 | 51 |
| Die Kernkraftwerke werden so gebaut, dass keine Radioaktivität nach außen dringen kann. | 37 | 26 | 35 | 22 | 26 | - |
| Deutsche Kernkraftwerke sind sicherer als Reaktoren  in anderen Ländern. | - | - | - | - | - | 64 |
| Kernkraftwerke sind umweltfreundlicher  als andere Kraftwerke. | 32 | 25 | 40 | 42 | 39 | 29 |
| Durch Kernenergienutzung können Vorräte an anderen Energien wie Kohle, Erdöl und Erdgas geschont werden. | - | - | - | - | - | 52 |
| **Operationalisierung der inhaltlichen Dimension als Nachteil** | | | | | | |
| Wegen des Uranbrennstoffs für die Kernkraftwerke  werden wir zu sehr vom Ausland abhängig. | 28 | 31 | 32 | 21 | 21 | 22 |
| Die Unfallgefahr ist zu groß. | - | - | 42 | 50 | 50 | 46 |
| Die Umgebung von Kernkraftwerken wird mit  Radioaktivität verseucht. | 15 | 23 | 24 | 31 | 30 | 32 |
| Bei Kernkraftwerken entstehen Gefahren  durch die Abfälle, den Atommüll. | 47 | 69 | 74 | 75 | 77 | 81 |
| Das Wasser der Flüsse wird durch das abfließende  Kühlwasser zu warm und verschmutzt dadurch mehr. | 37 | 39 | 44 | 42 | 41 | - |
| Durch die Kühltürme wird das örtliche Klima verschlechtert. | 26 | 26 | 29 | 29 | 29 |  |
| Die Erfahrungen mit Kernkraftwerken sind noch nicht ausreichend. | 50 | 69 | 58 | 62 | 57 | 32 |
| Eigene Darstellung in Anlehnung an Noelle-Neumann (1987, S.113-114) und Schulz (S. 2006: 35); Datenquellen: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen Nr. 3022, 3064, 4045, 4076, 4088 , 7083 | | | | | | |

*Tabelle* 2.1.2‑ *Berechnung des mittleren Gesamtmedieninputs*

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Befragte** | **Zeit-raum** | **Aggregierte Mittelwertindizes**  **zur mittleren Argumentation nach Medien** | | | | | | **Berechnung des Gesamtmedieninputs** | |
|  |  | **MARD** | **MZDF** | **MRTL** | **MTA** | **MFW** | **MSP** | **MIGesamt** | |
| Befragter A | Agg3 | 0,4 | 0,4 | 0 | -0,1 | 0,6 | 0,9 | (7\*0,4) + (7\*0) + (6\*-0,1) | = 0,11 |
| 20 |
| Befragter B | Agg4 | 0,4 | 0 | -0,2 | -0,1 | 0,5 | 0,9 | (7\*0,4) + (7\*0) + (6\*-0,1) | = 0,11 |
| 20 |
| Befragter C | Agg7 | 0,5 | 0 | -0,1 | -0,1 | 0,5 | 0,9 | (7\*0,5) + (6\*-0,1) + (1\*0,9) | = 0,27 | |
| 14 |
| Befragter D | Agg8 | 0,5 | 1 | -0,1 | -0,3 | 0,5 | 0,9 | (6\*1,0) + (6\*0,5) | = 0,75 |
| 12 |
| Befragter G | Agg11 | 0,4 | -0,1 | -0,1 | 0,3 | 0,4 | 0,9 | (7\*-0,1)+ (7\*0,3) | = 0,10 |
| 14 |
| Befragter H | Agg12 | 0,4 | -0,1 | -0,1 | 0,4 | 0,4 | 0,9 | (5\*0,4)+ (3\*-0,1)+ (6\*0,4) | = 0,29 |
| 14 |
| Bei der Berechnung wurde zunächst die durchschnittliche Nutzungshäufigkeit eines Mediums mit den dazugehörigen aggregierten Mittelwertindizes durch Multiplikation gewichtet (die grau hinterlegten Felder markieren jeweils die genutzten Medien). Im nächsten Schritt wurde eine Summe aus den Einzelwerten gebildet, die dann durch eine Division ins Verhältnis zur Gesamtmediennutzung gesetzt wurden. | | | | | | | | | |

## Zitate

Für längere Zitate im Fließtext hervorzuheben, oder auch Interviews darzustellen, wird die Formatvorlage Zitat verwendet.

Diese dient auch dazu, lange Interviews im Text darzustellen.

## Fußnoten

* Fußnoten[[1]](#footnote-1) werden für ergänzende Informationen benutzt, nicht für Zitate.

## Hyperlinks

* Hyperlinks werden generell unterstrichen dargestellt. [www.tu-ilmenau.de](http://www.tu-ilmenau.de)

# Literaturverzeichnis

Formatierung: Times New Roman, 11pt, Abstand oben 0, untern 6pt, Einfacher Zeilenabstand.

Zitationsstil: Deutsche Gesellschaft für Psychologie, APA German Style

Adomßent, M. e. a. (Hrsg.). (2012). Bildung für nachhaltige Entwicklung. Beiträge der Bildungsforschung (Bd. 39). Bonn: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Referat Bildungsforschung.

Adomßent, M. & Godemann, J. (2007). Umwelt- , Risiko- , Wissenschafts - und Nachhaltigkeitskommunikation:. Eine Verortung. In J. Godemann & G. Michelsen (Hrsg.), Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. Grundlagen und Praxis (2. Aufl.). München: Oekom-Verl.

Arlt, D., Hoppe, I. & Wolling, J. (2010). Klimawandel und Mediennutzung. Wirkungen auf Problembewusstsein und Handlungsabsichten. Medien und Kommunikationswissenschaft, 58 (1), 3–25. Zugriff am 15.08.2013.

Arlt, D., Kuhlmann, C. & Wolling, J. (2012). Ökologische Vorbilder? Die Wirkung medialer Darstellung ökologischen Handelns auf die Handlungsbereitschaft der Rezipienten. SCM Studies in Communication and Media (3-4), 411–442.

Barth, M. (2007). Internetbasierte Nachhaltigkeitskommunikation. In J. Godemann & G. Michelsen (Hrsg.), Handbuch Nachhaltigkeitskommunikation. Grundlagen und Praxis (2. Aufl., S. 263–273). München: Oekom-Verl.

Bell, A. (1994). Media (mis)communication on the science of climate change. Public Understanding of Science, 3 (3), 259–275.

Binder, A. R. (2010). Routes to Attention or Shortcuts to Apathy? Exploring Domain-Specific Communication Pathways and Their Implications for Public Perceptions of Controversial Science. Science Communication, 32 (3), 383–411.

Bolscho, D. & Seybold, H. (1996). Umweltbildung und ökologisches Lernen. Ein Studien- und Praxisbuch. Berlin: Cornelsen Scriptor.

# Anhang

[Anhang A: Anhang1 3](#_Toc365539819)

1. Beispiel

* Anhänge sollten auch in der Druckversion weitgehend digital sein, dazu müssen sie vor der Publikation online sein. Hierbei hilft Ihnen zum Beispiel der Univerlag Ilmenau. Bitte erfragen Sie bei den Herausgebern Kontaktdaten des Univerlags Ilmenau.
* Anhänge müssen „extra“ publiziert werden, also als ein eigenes Dokument
* Hyperlinks sind im Text schwarz unterstrichen (siehe Formatvorlage)
* Onlineverlinkungen z.B. auf Anhänge (d.h. Anhänge müssen erst publiziert werden)
* Tabellen im Anhang werden je nach Überschrift des Anhangs nummeriert (bspw. in Anhang A heißt die Tabelle dann A.1)

1. Fußnotentext [↑](#footnote-ref-1)